



# Neujahrspäsentation 2022 des Bürgermeisters

Rückschau und Ausblick



# Vorwort

Schon wieder kann unser Neujahrsempfang leider nicht, wie geplant und in Eberbach gute Tradition, stattfinden. Gerne hätte ich viele Gäste in unserer Stadthalle begrüßt, aber, vieles ist anders geworden in den vergangenen fast 2 Jahren.

Das vorher völlig „Normale“, das für uns alle zum Jahresverlauf gehört hat, ist leider immer noch nicht möglich.

Die Pandemie hat uns nach wie vor fest im Griff, das hätten wir uns ganz anders gewünscht.

Bewundernswert ist es für mich, wie die allermeisten Menschen mit dieser Situation umgehen. Viele halten sich an die durch Verordnungen geforderten Regelungen, richten ihr Leben danach aus, um sich selbst und andere zu schützen. Dies bedeutet Einschränkung, Belastung, oft Entbehrung. Notwendige, an die Situation angepasste Verhaltensweisen sind gefordert, um aus dieser Pandemie heraus zu kommen.

Die Pandemie brachte neben dem Genannten auch Leid und Tod in Familien.

Bei alledem, das unser Zusammenleben im vergangenen Jahr tagtäglich bestimmt hat, ist das Leben weitergegangen. Es wurde bei vielen Menschen im privaten Bereich und auch in unserer Stadt geplant, gebaut, überlegt, wie es weitergehen soll, es wurden Ziele gesetzt.

Weltweit waren wir weit weg vom Frieden auf Erden, es gab Krieg, Terror, Aggression, leider auch Hunger und Tod.

# Vorwort

Vor einem Jahr habe ich geschrieben:

„Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, aber ich bin immer wieder gespannt auf das was kommen wird. Es liegt mir fern nur so in jeden neuen Tag hinein zu leben. Für mich ist es spannend daran zu denken, wie sich mein Leben, das meiner Familie, das Leben in Eberbach und in unserem Land, ja wie sich Dinge weltweit entwickeln. Auf was werden wir in einem Jahr zurückblicken?

Vieles davon können wir nicht selbst beeinflussen und doch haben wir viele Möglichkeiten Einfluss zu nehmen und mitzumachen.“

Und heute? Genau wie vor einem Jahr?

Eindeutig jein. Ja, da Corona nach wie vor existent ist und wir darauf schauen, was die Varianten uns bringen werden. Nein, da wir rückblickend wissen, was 2021 uns gebracht hat. Nehmen Sie sich doch die Zeit und überlegen, ob 2021 für Sie ein normales, ein gutes oder ein schlechtes Jahr war. Ich halte diesen persönlichen Rückblick für wichtig und spannend.

Der Blick zurück gehört traditionell beim Neujahrsempfang der Stadt dazu. Wie im privaten Leben, geht der Blick eher nach vorne, aber ohne Rückblick ist für mich das „immer weiter, immer nach vorne“ zwar wichtig, aber substanzlos. Der Rückblick bildet das Fundament, auf dem sich weitere Ziele aufbauen lassen. Deshalb will ich ausschnittsweise zeigen, was 2021 in unserer Stadt passiert ist und was wir uns 2022 vornehmen.

# Traditionell ein kurzer Blick auf unsere Finanzen



Stadt Eberbach  
Rhein-Neckar-Kreis



## HAUSHALTSPLAN 2021

Finanziell haben wir glücklicherweise – wie viele Kommunen im Land auch - bislang die Pandemie mit einem „blauen Auge“ durchlebt. 2020 wurden vom Land die Zahlungen im Finanzausgleich weitgehend, wie vorgesehen, geleistet.

Wie bereits gesagt, konnten Projekte umgesetzt werden, bei unserer großen Investition Feuerwehrgerätehaus gab es aufgrund der Corona-Krise keine nennenswerten Verzögerungen oder Kostensteigerungen. 2021 sind zum Glück Corona-bedingte größere Einnahmeausfälle ausgeblieben.

Wir alle wissen, in Eberbach muss kräftig investiert werden. Für 2022 haben wir ein enormes Investitionsprogramm vor uns. Insgesamt sieht der Plan vor, allein für Baumaßnahmen, nicht weniger als 14,3 Mio. € zu investieren. Finanzieren müssen wir diesen Betrag aus Zuschüssen (3 Mio. €), vorhandenen liquiden Mitteln 9,6 Mio. € und den Rest mit neuen Darlehensaufnahmen. Ein ambitioniertes Programm. Seien wir zuversichtlich, dass es uns gelingt, die Vorhaben wie geplant zu beginnen und umzusetzen.

# Traditionell ein kurzer Blick auf unsere Finanzen



Stadt Eberbach  
Rhein-Neckar-Kreis



HAUSHALTSPLAN 2021

Teilweise werden wir viel Geld für Maßnahmen ausgeben müssen, die von der Bevölkerung nicht oder nur aufgrund von Einschränkungen während der Bauzeit wahrgenommen werden. Hier sind beispielsweise hohe Investitionen in unser Kanalnetz zu nennen. Ein Schwerpunkt ist im kommenden Jahr auch die Investition in die Bildung unserer Kinder.

Die Investitionen 2022 sind geprägt von vier großen und bereits zum Teil begonnenen Projekten:

Es sind dies der Kindergartenneubau mit 2,4 Mio. €, die Energetische Sanierung unseres HSG mit 2,0 Mio. €, sowie die Kanalisation. Hier investieren wir 3,33 Mio. € in Sanierungen und in hydraulische Erneuerungen, außerdem investieren wir in unsere Straßen 1,84 Mio. €

Die ökonomischen Perspektiven und damit auch die Zukunft der öffentlichen Haushalte sind volatil. Das gilt auch für unsere Stadt. Die Frage, wie die Long Covid Folgen der Kommunalfinanzen sein werden, so hat es der Präsident des Gemeindetages Steffen Jäger ausgedrückt, kann niemand vorhersehen.

# Klimaschutz

Der sicher weitreichendste Beschluss im Gemeinderat im letzten Jahr war der Beschluss vom 18.03.2021, Eberbach bis zum Jahr 2035 klimaneutral machen zu wollen. Der Wortlaut des Beschlusses war: „Die Stadt Eberbach setzt sich zum Ziel, schnellstmöglich eine klimaneutrale Kommune zu werden, dabei ist das aus dem Pariser Abkommen wissenschaftlich abgeleitete Ziel 2035 anzustreben.“

Viele sind sich einig, dass nicht vom Wollen geredet werden kann, sondern vom Müssen. Wir kennen die Zahlen, wir wissen, warum eine CO2 Reduktion sein muss, sicherlich kann man über die Jahreszahl, bis wann die Klimaziele erreicht werden müssen streiten, dass sie erreicht werden müssen ist den allermeisten klar.

Das Ziel ist definiert, der Weg wird derzeit mutig beschritten, deshalb sind meine Ausführungen dazu etwas umfangreicher.

Wir haben eine Klimaschutzabteilung mit fachlich qualifiziertem Personal eingerichtet.

Die Stadt Eberbach nimmt am European Energy Award (eea) teil. Der eea ist ein übergeordnetes Instrument, um den Klimaschutz in der Verwaltung zu verankern und strukturiert anzugehen. Am 23.09.2021 konnte der ganz offiziell mit der konstituierenden Sitzung des Energieteams eingeleitet werden.



# Klimaschutz

Ein Meilensteinplan soll aufzeigen, wie die Stadt bis 2035 klimaneutral werden kann, gewissermaßen als belastbarer Orientierungsplan für notwendige Maßnahmen in den Schlüsselbereichen Energie, Gebäude, Verkehr und Industrie. Zusätzlich soll ein Maßnahmenkatalog angefertigt werden, der die für die Zielerreichung notwendigen Maßnahmen auflistet und priorisiert. Dabei soll aufgezeigt werden, welche dieser Maßnahmen im kommunalen Handlungsfeld liegen und welche Maßnahmen etwa auf Bundes- und/oder Landesebene zusätzlich nötig wären um die Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Die Firma Energielenker wurde mit der Erstellung des Meilensteinplans beauftragt und hat eine erste Entwurfsfassung dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung im Dezember präsentiert.

Ein klimafreundliches Mobilitätskonzept soll erstellt werden mit dem Ziel, den Umstieg auf eine umweltfreundliche Mobilität zu fördern und verkehrsbedingte Treibhausgas-Emissionen zeitnah zu verringern. Das Konzept soll zudem über die Förderung qualifizierter Fachkonzepte im Kontext der Förderung nachhaltiger Mobilität in Baden-Württemberg förderfähig sein.

Folgende Säulen sollen betrachtet werden:

- Fuß- und Radwegenetz,
- verringerter motorisierter Individualverkehr (zumindest in der Kernstadt)
- optimierter ÖPNV mit der Integration neuer Verkehrslösungen, Betrachtung Zufahrt Busbahnhof im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Areals
- E-Lademöglichkeiten
- Car-Sharing
- Schul(rad)wegeplan

# Klimaschutz

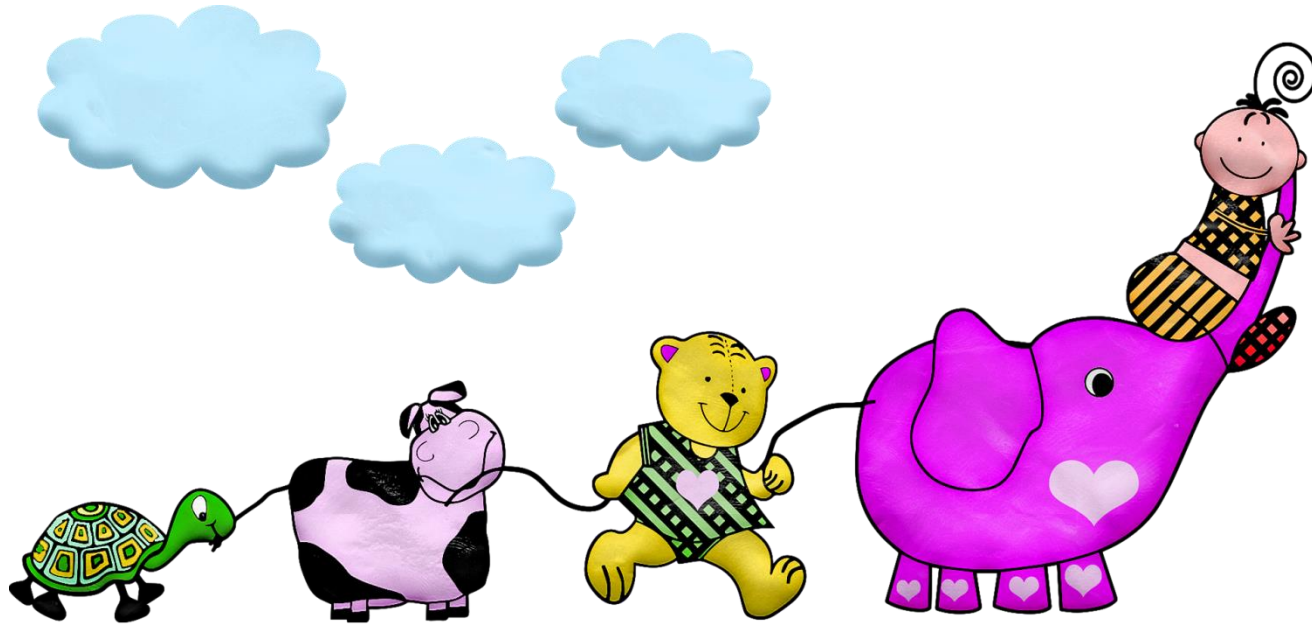
Bürgerbeteiligung soll im gesamten Prozess zur Klimaneutralität eine zentrale Rolle spielen. Eine Beteiligungswerkstatt fand am 10. und 11. Dezember Corona-bedingt online statt. Die Veranstaltung ist ein Pilotprojekt und findet in einer ersten Testphase zunächst nur in zwei Städten statt. Das Modell soll künftig deutschlandweit bei Bürgerbeteiligungsprozessen zum Einsatz kommen. Organisiert wird es von dem Institut für Partizipatives Gestalten, dem Verein Mehr Demokratie e.V. und der Stadtverwaltung Eberbach. Eine zweite Veranstaltung ist im Frühjahr 2022 geplant.

Erwähnenswert ist beim Thema Klimaschutz die Aktion Stadtradeln, an der die Stadt Eberbach bereits zum 3. Mal teilgenommen hat. Eberbach kann sich mehr als sehen lassen. Mit sagenhaften 100 479 Kilometer (2020: 49 023 km und 2019: 47 605 km) wurden alle Ziele übertroffen. Insgesamt haben 331 Personen aktiv in die Pedale getreten und 23 Teams wurden gebildet. Im Rhein-Neckar-Kreis haben insgesamt 51 Kommunen teilgenommen, hier belegt Eberbach den fünften Platz (2019 und 2020 war es jeweils Platz sieben).





# Situation Schulen/Kinderbetreuung



Die Schulen hatten in diesem Jahr besonders mit der Situation zu kämpfen, dass die gesetzlichen Grundlagen und Vorgaben schnell und unvorhersehbar wechselten. Notbetreuung, mal mit, mal ohne Maske, mal mit Abstand, mal ohne. Schulschließungen, Quarantäne Online- und Wechselunterricht, all das musste bewältigt werden. Die Eberbacher Schulen haben in dieser Situation ein ums andere Mal gezeigt, dass man auf sie zählen kann. Auch die Kinder waren sehr tapfer, die Eltern haben ebenfalls Großes geleistet und mussten Nervenstärke beweisen.

Parallel wurde weiter an der Digitalisierung gearbeitet, verschiedene Förderprogramme zusätzlich zum Digitalpakt wurden ins Leben gerufen. Leihgeräte für Schüler, Endgeräte für Lehrer und Gelder für die Administration wurden verwendet.

# Situation Schulen/Kinderbetreuung

Viele Arbeiten an der digitalen Infrastruktur wurden durchgeführt. Alle Schulen sind zwischenzeitlich mit W-LAN ausgestattet. Es wurden Server erneuert, PC-Räume auf den aktuellen Stand gebracht, bzw. beauftragt, nicht alles davon ist auf den ersten Blick sichtbar, aber unerlässlich für die weitere digitale Entwicklung.

Unsere Kleinsten waren in den Kinderbetreuungseinrichtungen 2021 wieder außergewöhnlich gefordert.

Eine Notbetreuung wurde Corona-bedingt notwendig, der Kitabetrieb unter Pandemiebedingungen fand statt. Das bedeutete, dass keine Gruppen gemischt werden durften, auch die Einrichtungen mit offenem Konzept mussten die Kinder nach festen Gruppen trennen.

Die Stadt Eberbach bietet auf freiwilliger Basis Tests für Kinder an. Die Eltern die ihre Kinder also gerne testen möchten, können dies tun.

Es konnte, durch enge Absprache zwischen Verwaltung und den Einrichtungen jedem Kind ein geeigneter Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadt arbeitet weiter daran, in allen Bereichen das Angebot bedarfsgerecht aufrecht zu halten und gegebenenfalls anzupassen.

Herzlichen Dank allen Betreuungskräften, die in dieser schwierigen Situation ganz besonders gefordert waren und sind, für Ihren enormen Einsatz.

# Corona-bedingte Förderungen durch die Stadt

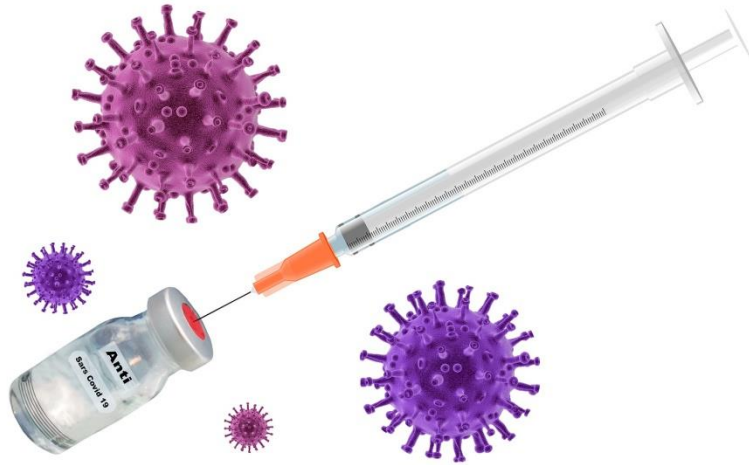
In einigen Bereichen führen die Corona-Einschränkungen zu wirtschaftlichen Problemen bis hin zu existentiellen Härtefällen.

Der Gemeinderat hat deshalb auch im Jahr 2021 verschiedene Hilfen beschlossen. So wurde beispielsweise auf die Erhebung der Sondernutzungsgebühren verzichtet, um dadurch eine finanzielle Entlastung zu erreichen.

Für an Vereine verpachtete Gebäude (z. B. Vereinsheime) oder Flächen (keine Gewässer) wurde 2021 auf die Erhebung der Pacht- oder Erbpachtzahlung verzichtet. Außerdem trägt die Stadt Eberbach auch im Jahr 2021 alleine die Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung.

Wir hoffen, dass wir durch diese Förderung einen kleinen Teil dazu beitragen konnten, die besonders Betroffenen zu unterstützen.

# Impfungen in unserer Stadt



Als zentrale Maßnahme im Kampf gegen die Pandemie wurde das Impfen der Bevölkerung im Jahr 2021 angegangen.

Wir können dankbar dafür sein, dass innerhalb eines Jahres Impfstoffe gegen dieses Virus entwickelt wurden, die vor einem schweren Verlauf schützen. Auch in Eberbach wurde kräftig geimpft. Neben der Möglichkeit in Arztpraxen geimpft zu werden war es wichtig, zentrale, groß angelegte Impfaktionen durchzuführen.

An mehreren Terminen wurden in der Eberbacher Stadthalle zuerst die besonders gefährdeten Personengruppen geimpft, bevor das Angebot weiteren Personengruppen und schließlich allen Menschen ab einem bestimmten Alter zur Verfügung gestellt werden konnte.

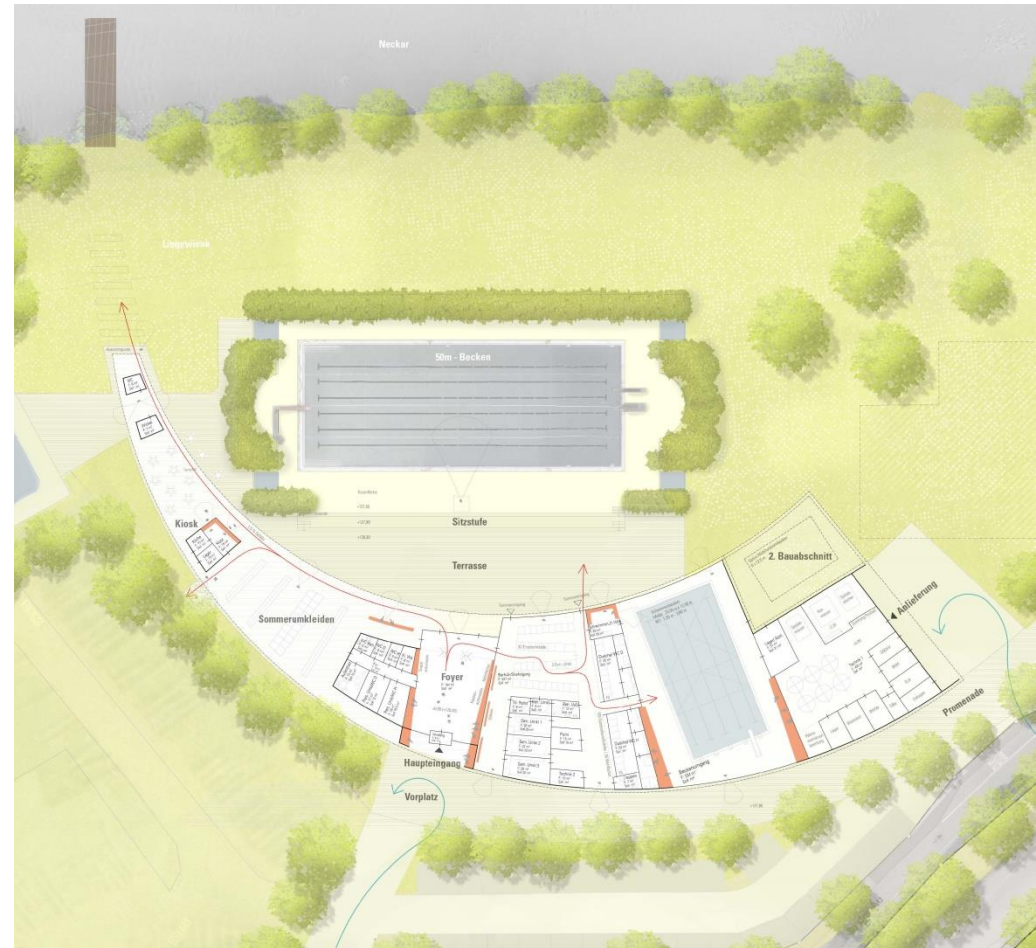
Seit Mitte November gibt es in Eberbach ein dauerhaftes Impfangebot, das es vielen Menschen ermöglicht, sich vor Ort impfen zu lassen. Die Räumlichkeiten für die Impfaktionen wurden und werden von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt.

# Hallenbad

Das heutige Hallenbad in Eberbach wurde im Jahr 1973 erbaut und aufgrund hochwasserbedingter Schäden zuletzt Mitte der 90er Jahre saniert.

Mit dem derzeit geplanten Neubau des Hallenbades soll zum einen ein Ersatz für das baulich, energetisch und funktional veraltete und daher abgängige Bestandsbad geschaffen, zum anderen Synergieeffekte mit dem angrenzenden Freibad erzielt werden.

Städtebaulich soll sich das Gebäude mit seiner gebogenen, naturnahen Form zwischen den bestehenden Anlagen einfügen und durch den Schwung eine Verbindung von der Stadt, hinüber zu den Bädern und den neu zu schaffenden Parkplätzen, bis hin zum Festplatz und den weiteren Sportstätten schaffen.



# Hallenbad

Das vorhandene Freibad und der Ersatzneubau werden technisch und funktional miteinander verbunden und erzeugen so den Eindruck einer neu geschaffenen Bäderlandschaft.

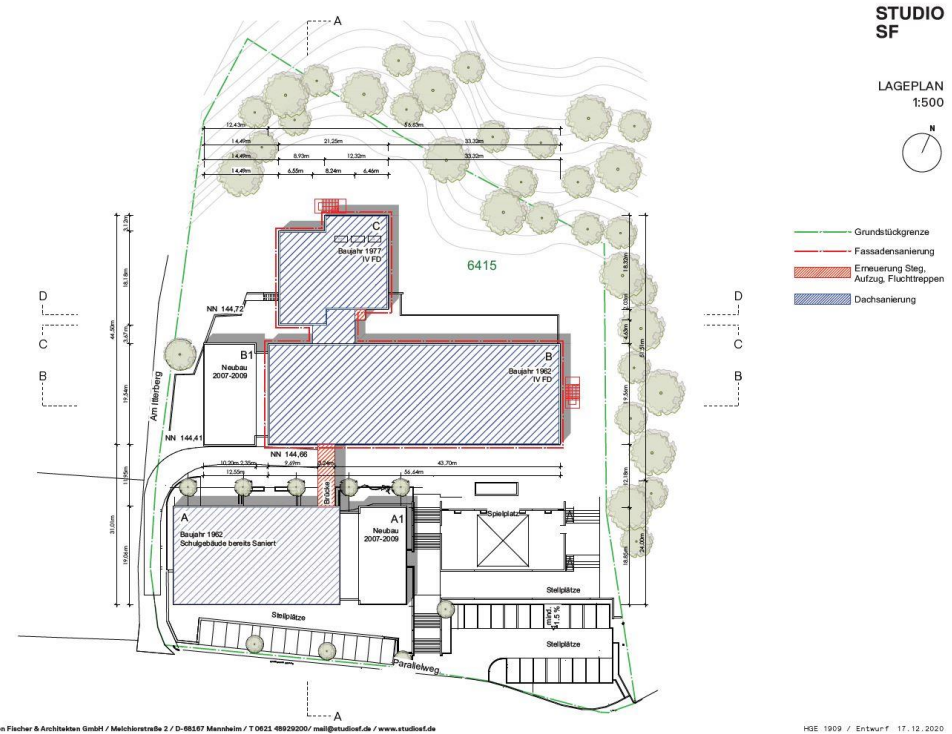
Die offene Bauweise ermöglicht viele Blickbeziehungen zwischen den verschiedenen Bereichen sowie eine natürliche Belichtung dessen.

In der Architektur sowie der technischen Gebäudeausstattung wird auf Klimafreundlichkeit geachtet. Derzeit sind die Planungen bis zur Leistungsphase 3 vergeben, wir sind alle gespannt auf die Ergebnisse und hier vor allem auf die Kostenberechnung.

Die derzeitige Baukostenentwicklung macht ein Planen nicht leicht und führt in der Regel zu höheren Kosten als seither bekannt und erwartet.

# HSG

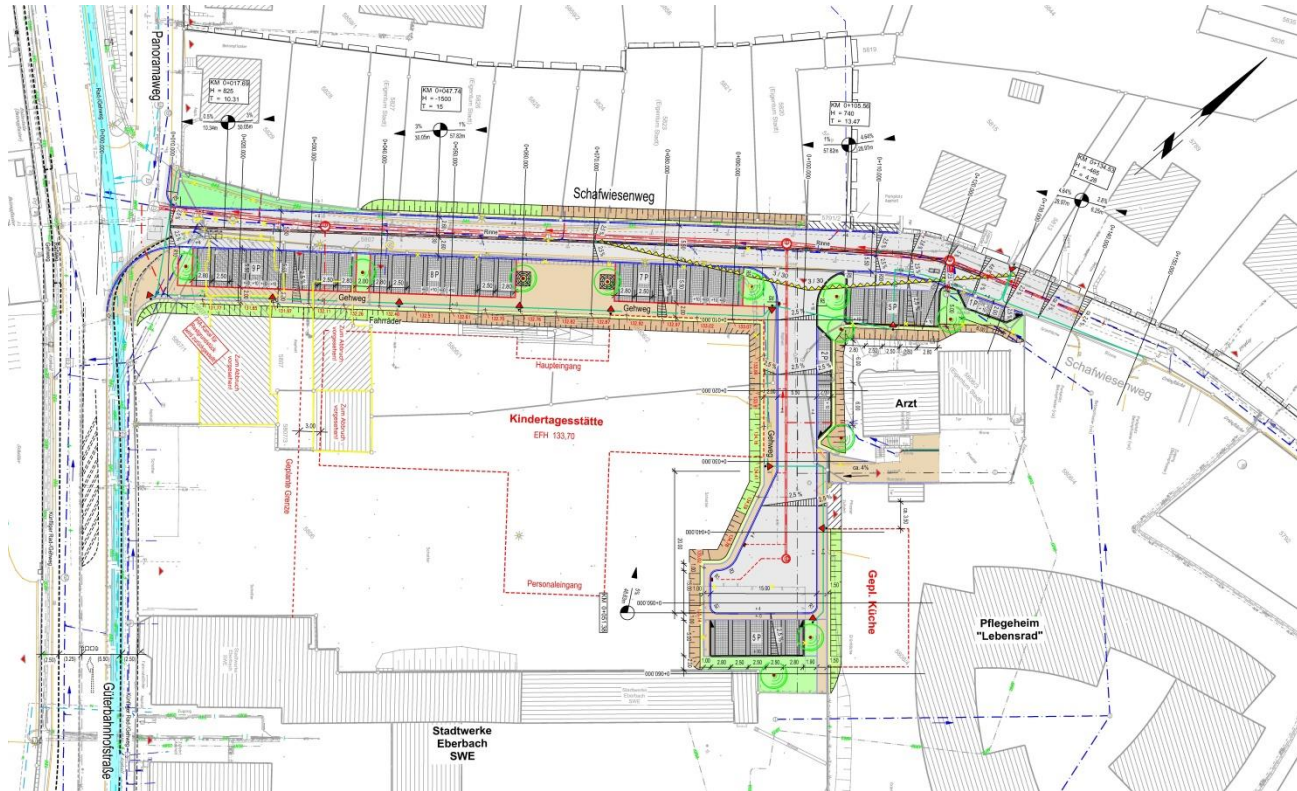
Am HSG geht es mit großen Schritten voran. Die Werkplanung ist abgeschlossen, die Detailplanung weitestgehend auch. Ein Großteil der zu vergebenden Bauleistungen wurde im Laufe des Jahres ausgeschrieben und vergeben. Auch regionale Firmen haben einen Zuschlag erhalten.



In enger Abstimmung mit der Schulleitung wurde der Zeitplan für die Ausführung der Arbeiten erstellt. Bereits im Januar beginnt der Austausch der Fassadenelemente: Hier wird stockwerksweise, ein Klassenzimmer nach dem anderen, ein Element nach dem anderen aus- und direkt im Anschluss das neue Fenster eingebaut. So kann die Baumaßnahme im laufenden Schulbetrieb erfolgen. Die Arbeiten am Dach beginnen im Frühjahr 2022.

Ein Großteil der Baumaßnahmen wird im Laufe des Jahres 2022 abgeschlossen sein.

# Kindertagesstätte Güterbahnhofstraße



Im Bereich Güterbahnhofstraße / Schafwiesenweg wurde mit dem Neubau der Kindertagesstätte begonnen.

Die neu zu schaffende Einrichtung dient als Ersatzbau für die bestehenden Einrichtungen Kindergarten Regenbogen in der Bussemerstraße sowie der Kinderkrippen in der Bussemerstraße und am Rosenturm.



# Kindertagesstätte Güterbahnhofstraße

Geplant ist eine 6-gruppige Einrichtung mit jeweils 3 Gruppen im Kindergarten- sowie im Kinderkrippenbereich und Gemeinschaftsräumen, die von beiden Einrichtungen genutzt werden.

Die jeweiligen Außengelände erstrecken sich im rückwärtigen Bereich Richtung Stadtwerke. Die Erschließung der Kindertagesstätte erfolgt über den 2021 neu ausgebauten Schafwiesenweg. Gut eine Million Euro wurde in den Ausbau des Schafwiesenweges investiert.



Momentan werden die Rohbauarbeiten – Bodenplatte und Entwässerungsarbeiten ausgeführt.

Wir hoffen, trotz der schwierigen Verhältnisse im Bausektor, auch verbunden mit Materialknappheit und explodierenden Preisen bei fast allen Gewerken, zügig mit dem Bau voran zu kommen.

## Sanierung Uferstraße 3



Das städtische Wohnhaus in der Uferstraße 3 wurde energetisch saniert. Das Dach sowie die Außenfassade befanden sich in einem sehr schlechten Zustand. Beides wurde gedämmt, Fenster und Türen ersetzt.

Die Stadtwerke Eberbach haben auf der Dachfläche eine Photovoltaikanlage installiert.

Die energetische Sanierung wurde von der KfW gefördert.

# Feuerwehrhaus



Abgeschlossen wurde im Jahr 2021 die Sanierung beziehungsweise der Neubau unseres Feuerwehrhauses.

# Feuerwehrhaus

Das Planungskonzept des neuen Feuerwehrgerätehauses sah eine Erweiterung in Richtung des ehemaligen Hofes sowie zur östlichen Seite in Richtung Stadtförsterei vor. Die Ergänzungen des Gebäudes erfolgten in Massivbauweise. Die Eindeckung der eingeschossigen Fahrzeughalle erhielt ein gedämmtes Trapezblechdach auf einer Holzleimbinderkonstruktion. Nach Abbruch des Gebäudeteiles, das vormals das THW beheimatete, wurde der verbleibende Baukörper ergänzt und die Räume, ausgenommen die Verwaltungsräume im Obergeschoss, neu geordnet und erweitert.

Im Erdgeschoss wurden eine Kleiderkammer, Umkleide- und Duschräume für die Feuerwehrfrauen und –männer, eine Atemschutzwerkstatt, die Schlauchpflege sowie ein Hochregallager und sonstige Werkstatträume untergebracht.

Außerdem entstanden 14 Fahrzeugabstellplätze und eine Waschhalle, deren Stellfläche als vollwertiger Fahrzeugabstellplatz genutzt werden kann. Somit stehen 15 neue Fahrzeugabstellplätze zur Verfügung. Hier sind derzeit 13 Einsatzfahrzeuge und zwei Anhänger untergebracht.

Im Obergeschoss entstanden Sozial-, Aufenthalts- und Schulungsräume mit den entsprechenden Nebenräumen, eine großzügige Terrasse sowie ein Lichthof als weitere Dachterrasse im Jugendbereich.

Der Verwaltungstrakt wurde durch einen leicht erhöhten und auskragenden Kopfbau für die Einsatzzentrale erweitert.

# Feuerwehrhaus

Das Gebäude wurde barrierefrei errichtet und besitzt einen Aufzug ins Obergeschoss, dort ist auch das behindertengerechte WC zu finden.

Es konnte ein modernes, zeitgemäßes Feuerwehrhaus geschaffen werden, das zusammen mit dem Konzept der Ortsteilwehren zu einer flächendeckenden, bedarfsgerechten Versorgung in Eberbach und den Ortsteilen beiträgt.

Für die Menschen, die hier leben, arbeiten und die uns besuchen, soll dieses Haus sein, denn zu deren Sicherheit wurde es gebaut. Wir dürfen dankbar sein, dass ehrenamtliche Feuerwehrleute bereit sind, das Haus zu beleben, zum Nutzen für alle.

Bauzeit und Baukosten konnten nahezu eingehalten werden, trotz mancher Schwierigkeiten und „Überraschungen“ während der Bauphase. Danke allen, die dazu beigetragen haben. Leider konnten wir bis heute das Gebäude noch nicht der Öffentlichkeit übergeben. Wir hoffen 2022 einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten zu können.

# Barrierefreie Bushaltestellen

Am 27. August 2020 hat der Gemeinderat die Bauleistungen zum Umbau der barrierefreien Bushaltestellen an die Firma Michael Gärtner vergeben.

Die Bushaltestellen Waldstraße, Schillerstraße, Berliner Straße und Neuer Weg (Einkaufszentrum) wurden 2021 umgebaut.

Im Vorgriff auf den noch folgenden Ausblick: 2022 wird mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen. In diesem Bauabschnitt werden die Haltestellen Berufsschule, Beckstraße, Schwanheimer Straße und Verbindungsweg (Hohenstauferstraße) beidseitig ausgebaut.

Damit kommen wir einen Schritt weiter auf dem Weg, unsere Stadt barrierefrei zu gestalten.



## Weitere bedeutende Baumaßnahmen



Im Dezember 2021 konnte endlich die neue Brücke, die die Wilhelm-Blos-Straße mit der Unteren Talstraße für Fußgänger und Radfahrer verbindet, eingehoben werden.

Begonnen wurde mit dem Abbruch der alten Brücke und den Fundamentarbeiten für die neue Brücke bereits im Mai 2021.

Materialknappheit war der Grund, warum die Maßnahme erst im Dezember abgeschlossen werden konnte.

Im Frühjahr 2022 soll die Brücke, die laut Gemeinderatsbeschluss den Namen „Margareta–Steinmetz-Brücke“ erhalten wird, Ihrer Bestimmung offiziell übergeben werden.

# Weitere bedeutende Baumaßnahmen

In der Garten-, und Itterstraße wurde aufgrund massiver Schäden an der Asphaltoberfläche eine Deckenerneuerung durchgeführt.

Die Auftragsvergabe erfolgte durch den Gemeinderat im Mai 2021. Die Ausführung der Maßnahme erfolgt im Juni 2021.

160000€ sind gut investiert.





## Weitere bedeutende Baumaßnahmen



In der Bauausschuss-Sitzung vom 17.06.2020 wurde der Ersatzbeschaffung eines Salzlagers im städtischen Bauhof zugestimmt.

Das Holzsilos hat ein Fassungsvermögen von 100 m<sup>3</sup> und gewährleistet einen sicheren und reibungslosen Winterdienst.

Der Ablauf beim Befüllen der Fahrzeuge wird durch diese Investition deutlich vereinfacht und schneller.

# Spielplatz im Baugebiet Wolfsacker-Schafsacker



Spielplätze, als Bereiche für die Kinder in unserer Stadt, sind elementar wichtig, sie bieten den Jüngsten Raum, sich auszutoben und den Eltern, sich zu treffen.

Eine weitere Attraktion kam im Jahr 2021 dazu. Der neue Spielplatz im Baugebiet Wolfsacker-Schafacker bereichert unser Angebot. Aufgrund der Topographie des Geländes waren hier umfangreiche gestalterische Maßnahmen erforderlich. Aus dem vormals abschüssigen Gelände mit einer erheblichen Steigung wurde ein terrassenförmiger Spielplatz auf drei Ebenen.

Der attraktive Platz konnte im Juli den Nutzern übergeben werden.

# Kanalsanierungen



Unsere Investitionen in den Untergrund, hierbei in unsere Kanäle, verdienen es auch wieder benannt zu werden.

Die Stadt Eberbach ist verpflichtet, in regelmäßigen Abständen alle Kanäle zu untersuchen und starke Schäden zu beseitigen.

Für die vorzunehmenden Untersuchungen auf unserer Gemarkung wurden 7 Abschnitte gebildet.

Für die Abschnitte 1 bis 4 wurde Anfang des Jahres 2021 eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen „Kanalsanierung“ durchgeführt und diese auch vergeben.

Die Leistungen zur geschlossenen Sanierung in dem Bereich Hohenstauferstraße sind im Oktober 2021 ausgeschrieben worden.

Die Arbeiten sollen im ersten Quartal 2022 ausgeführt werden.

In Igelsbach und Unterdielbach wurden die Kanalsanierungsleistungen aufgrund anstehender Landesstraßensanierungen vorgezogen. Im Juli 2021 erfolgte die Ausschreibung.

Die Kanalsanierung in Igelsbach wurde weitestgehend 2021 abgeschlossen. In Unterdielbach sollen die Arbeiten im ersten Quartal 2022 ausgeführt werden.

# Breitbandausbau



Gerade jetzt, im Zuge der schon länger anhaltenden Covid-19-Pandemie, zeigt sich immer mehr, wie wichtig ein breitbandfähiger Internetanschluss ist.

# Breitbandausbau

Im Jahr 2021 bestand das Hauptaugenmerk auf dem gigabitfähigen Glasfaserausbau im Gewerbegebiet Nord. Diese Baumaßnahme erstreckt sich vom Röhrenverteiler am Bauhof in der Güterbahnhofstraße bis zur Firma Dilo im Hohenend.

Die durch den Zweckverband ausgeschriebenen und beauftragten Tiefbau- und Kabelzugarbeiten begannen bereits im Februar und wurden bis zum Jahresende abgeschlossen. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde auch gleich das Steigeschulzentrum mit Grund- Gemeinschafts- und Realschule an das Glasfasernetz angeschlossen. Fast alle Gebäude im Ausbaubereich erhielten geförderte, kostenlose Glasfaserhausanschlüsse.

Im Rahmen von Mitverlegungen bei Baumaßnahmen im Jahr 2021 konnte weitere Breitbandinfrastruktur für die spätere innerörtliche Nutzung mit eingebracht werden. Unter anderem wurde dies in der Alten Dielbacher Straße/Holdergrund und Im Gässel/Spitalweg umgesetzt. Die aufgeführten Mitverlegungen stellen nur einen Teil der vielen Mitverlegungsmaßnahmen dar. Die Herstellung der entsprechenden Hausanschlüsse erfolgte durch die Strommonteure der Stadtwerke Eberbach.

Ein besonderer Dank gilt hier dem Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Auch für die unterversorgten Ortsteile Unterdielbach und Lindach zeichnet sich eine Lösung ab. Die Firma TONI strebt im Rahmen der Versorgung des Neckar-Odenwald-Kreises einen privatwirtschaftlichen FTTB – Ausbau an. Die erforderliche Quote für Vorverträge wurde in beiden Ortsteilen erreicht. Erste Standortsicherungen und Trassenpläne für den Ortsteil Lindach sind bereits eingegangen und wurden entsprechend von der Verwaltung in Rücksprache mit dem Ortsvorsteher bearbeitet.

# Windkraft in Eberbach



Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29.09.2016 die Grundsatzentscheidung getroffen, die windhöufigen Flächen im Gewann „Hebert“ in einem strukturierten Verfahren auszuschreiben und nach weiteren Beschlüssen des Gemeinderates an einen geeigneten Investor zu vergeben.

# Windkraft in Eberbach

Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung vom 24.10.2019 beschlossen, ein sogenanntes nichtförmliches Interessensbekundungsverfahren für die stadt eigenen windhöffigen Flächen auf dem Grundstück Flst.-Nr. 8641 der Gemarkung Eberbach, Gewann „Hebert“ durchzuführen. Es handelte sich hierbei um ein 2-stufiges Verfahren. Beraten und betreut wurden wir dabei von der Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH.

An der Stufe 1 nahmen insgesamt 15 Interessenten teil. Im Ergebnis wurde die Stufe 2 des Verfahrens mit 12 Interessenten fortgeführt. Von diesen kamen letztlich 5 Bieter anhand einer vom Gemeinderat beschlossenen Bewertungsmatrix in die engere Auswahl. Letztendlich hat dabei der Bieter BayWa r.e. Wind GmbH nach der Bewertungsmatrix das beste Ergebnis erzielt.

Am 28.10.2021 hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung die Durchführung eines Bürgerentscheids gemäß § 21 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GemO) BW hinsichtlich der Vermarktung der städtischen Flächen des Standorts „Hebert“ für die Windkraftnutzung beschlossen. Der Bürgerentscheid wird am 03. April 2022 durchgeführt.

Am 25.11.2021 erfolgte der Beschluss des Gemeinderats, das städtische Grundstück Flst.-Nr. 8641 im Gewann „Hebert“ auf der Gemarkung Eberbach dem Bieter BayWa r.e. Wind GmbH für die Errichtung von Windkraftanlagen, gemäß dem im Rahmen des durchgeführten nichtförmlichen Interessensbekundungsverfahrens vorgelegten Angebot und vorbehaltlich des positiven Votums der Bürger für die Errichtung eines Windparks im Gewann „Hebert“ durch einen Bürgerentscheid, zur Verfügung zu stellen.

# Windkraft in Eberbach

Seitens der Verwaltung erfolgen nun die Vorbereitungen für den durchzuführenden Bürgerentscheid was u. a. auch die Bereitstellung der erforderlichen Informationen für die Wahlberechtigten beinhaltet.

Bleibt zu hoffen, dass viele Wahlberechtigte an der Abstimmung teilnehmen, damit der Bürgerwille klar erkennbar ist.





# Tourismus

Eberbach ist ein beliebtes Ausflugsziel, Touristen freuen sich über Angebote und nehmen diese gerne an.

Sehr gut angenommen wurden bereits in ihrem ersten Jahr die neuen Wohnmobilstellplätze in der Au.

Dort stehen an drei Standorten für jeden Bedarf Stellplätze für Wohnmobilreisende gegen Entgelt zur Verfügung.



# Tourismus



Da die Elektromobilität das Fahrradfahren in und um Eberbach noch interessanter macht, wurden im Jahr 2021 sechs Pedelecs angeschafft, die zur Nutzung geliehen werden können.

Das Angebot hat sich bereits in kurzer Zeit zu einer geschätzten Abwechslung entwickelt und wird eifrig angenommen.

Auch Einheimische nutzen und genießen das Angebot „Fahrradfahren mit Rückenwind“ um dann vielleicht irgendwann selbst ein solches Fahrrad anzuschaffen.

# Tourismus

Mit Unterstützung des Naturparkes Neckartal-Odenwald konnte eine Zielwegweisung umgesetzt werden.

308 Schilder an 95 Standorten auf 162 km Wegenetz wurden anknüpfend an das bestehende Netz aufgestellt.



Die zielorientierte Wanderwegweisung ermöglicht Wanderern individuelle Touren zu planen und Änderung unterwegs bzgl. Dauer und Ziel der Tour anzupassen.

Mit zunehmendem Freizeitdruck in der Natur ist die zielorientierte Wanderwegweisung ein wichtiger Bestandteil für die Besucherlenkung im Naturpark Neckartal-Odenwald.

Die Wartung der umgesetzten Gebiete und die Verwaltung in einer Datenbank übernimmt die Geschäftsstelle des Naturparks. Hierzu wurde eigens eine Planungssoftware mit einem geographischen Informationssystem angeschafft, um alle Einzelprojekte zusammenzuführen.

# Tourismus



Ebenfalls unter Regie des Naturparkes wird derzeit ein Mountainbike Konzept entwickelt. Da die gesetzlichen Regelungen sowie Eigentumsverhältnisse im Wald zu beachten sind, ist hierfür ein umfangreiches Genehmigungsverfahren notwendig.

Zusammen mit Mountainbikern in unserer Stadt wurde dieses Konzept ausgearbeitet, das nach der Genehmigung umgesetzt werden soll.

# Wald



Neben den vielfältigen forstlichen Arbeiten, die von unserem Forst-Team mit großem Sachverstand und Einsatz abgearbeitet werden konnten, war die Frage, wie entwickelt sich das Wetter im Jahr 2021 von großer Bedeutung.

Nach drei sehr trockenen Jahren (2018-2020), unter denen auch unser Wald zu leiden hatte, fiel im Jahr 2021 in der Vegetationszeit glücklicherweise ausreichend Regen. Dadurch konnten sich die baumschädigenden Käfer nicht entwickeln und die Bäume hatten keinen Trockenstress. Ein Umstand, den sich alle Waldbesitzer und Verantwortliche gewünscht hatten.

Bleibt zu hoffen, dass auch in den kommenden Jahren genug Feuchtigkeit zur Verfügung steht, damit sich der Wald gegen äußere Einflüsse wehren kann.

Der Klimawandel ist nicht wegzudiskutieren, sondern er ist spürbar und sichtbar, deshalb wird ein Schwerpunkt der kommenden Jahre sein, den Wald mittel- bis langfristig so zu gestalten, dass Baumarten, die unter diesen Verhältnissen gedeihen und überleben, mit eingebracht werden. Holz ist ein wichtiger Rohstoff und die Holznutzung aus nachhaltiger Forstwirtschaft trägt entscheidend dazu bei, CO<sub>2</sub> zu binden.

# 60 Jahre Partnerschaft mit Thonon les Baines



# 60 Jahre Partnerschaft mit Thonon les Bains

Eigentlich hätten 2021 die Feierlichkeiten zum 60 Jubiläum unserer Partnerschaft mit Thonon les Bains stattfinden sollen, eigentlich....

Aus Anlass dieses Jubiläums wurde unter der Schriftleitung unseres Archivars Herr Dr. Golgath und mit vielen interessanten Beiträgen vieler Autorinnen und Autoren ein Festbuch herausgegeben. Gerne gebe ich hier einige Sätze aus meinem Grußwort wieder:

„Vor dem 22. Januar 1963 hatten die politisch Verantwortlichen in Frankreich und in Deutschland die Vision, in verschiedenen Bereichen zusammenzuarbeiten und Menschen in den benachbarten und einst verfeindeten Ländern näher zusammen zu bringen. Am 22. Januar 1963 wurde der deutsch-französische Freundschaftsvertrag mit den entsprechenden Inhalten unterzeichnet.

Eberbach war 1961 die erste Stadt im damaligen Landkreis Heidelberg, die mit Thonon-les-Bains eine französische Städtepartnerschaft einging. Unsere Städte sind deshalb Vorreiter der Aussöhnung zwischen unseren beiden Nationen.

Sicherlich hat der Élysée-Vertrag maßgeblich zu der äußerst positiven Entwicklung in den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland und in ganz Europa beigetragen. Europa wurde zu dem, wie wir es heute kennen.

# 60 Jahre Partnerschaft mit Thonon les Baines

Wir blicken zurück auf 60 Jahre, während denen bis heute unsere Partnerschaft bestens funktioniert und lebendig ist. Auf den Autobahnen zwischen dem Genfer See und dem Odenwald war und ist durch diese Aktivitäten viel Verkehr, ohne dass dadurch ein Stau entsteht.

Für mich ist klar, dass wir mit unserer Partnerstadt Thonon-les-Bains „das große Los gezogen haben“. Thonon ist eine wunderbare Stadt mit liebenswerten Menschen, die inzwischen untrennbar zu den Menschen aus Eberbach gehören, vergleichbar mit einer gut funktionierenden Familie.

Danke, dass so viele zum harmonischen und zutiefst freundschaftlichen Verhältnis innerhalb unserer großen Familie beitragen.

Bleibt zu hoffen, dass auch weiterhin Menschen in beiden Städten bereit sind, an unseren guten Beziehungen zu arbeiten, um für alle Zukunft sicherzustellen, dass Thonon-les-Bains und Eberbach, dass Frankreich und Deutschland in Frieden und Freundschaft verbunden bleiben.

Glückwunsch an beide Städte für eine bereits 60 Jahre höchst erfolgreiche Beziehung und eine friedensstiftende Partnerschaft.

Es lebe Thonon-les-Bains, es lebe Eberbach, es lebe unsere Partnerschaft!“



# Wasserversorgung, Projekt Wasser 2035



Die erste Baumaßnahme des Projektes Wasser 2025 wurde abgeschlossen. Eine neue Fallleitung aus dem Dürrehbstal, als vorbereitende Maßnahme für ein neues Wasserwerk mit Hochbehälter, ist seit September 2021 am Netz.

Die Förderleitung ins Dürrehbstal befindet sich im Bau.

Derzeit laufen die Planungen für das neue Wasserwerk im Ortsteil Gaimühle.

# Wasserversorgung, Projekt Wasser 2025



Im Ortsteil Brombach wurde eine der beiden Quellen saniert, die zweite Quellsanierung folgt 2022.

Durch diese Maßnahme soll die Trinkwasserversorgung des Ortsteils gesichert werden.

Das Projekt „Wasser 2025“ sieht den Bau von zwei Wasserwerken, die Sanierung mehrerer Hochbehälter sowie Leitungsbaumaßnahmen vor. Wir werden viele Millionen in diese Maßnahmen investieren müssen, um für die Stadt und die Ortsteile eine sichere und zeitgemäße Wasserversorgung zukunftsfähig gewährleisten zu können.

# Photovoltaik auf städtischen Gebäuden

Für eine erfolgreiche Energiewende wird, neben der drastischen Reduzierung des Energiebedarfs, ein optimaler Ausbau aller erneuerbaren Energien benötigt.

Jede Technologie bietet dabei ihre Vorteile, die für ein zuverlässiges und wirtschaftliches Energiesystem entscheidend sind.

Um die gesetzten Ziele der Energiewende zu erreichen, ist es unter anderem notwendig, sämtliche geeigneten Flächen für die Installation von PV-Anlagen zu nutzen und die Stromerzeugung dieser Technologie zu erhöhen.



Mit einem PV-Konzept auf städtischen Liegenschaften soll ein entscheidender Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion sowie zur Erzeugung und Vermarktung regenerativer Energien in Eberbach geleistet werden.

Die wesentlichen Schritte umfassen eine technische und wirtschaftliche Analyse sowie die Bewertung und Empfehlung eines sinnvollen Geschäftsmodells.

Die Vorstellung der endgültigen Ergebnisse ist in der Gemeinderatssitzung im Februar 2022 geplant.

# Verpflichtung des Bürgermeisters



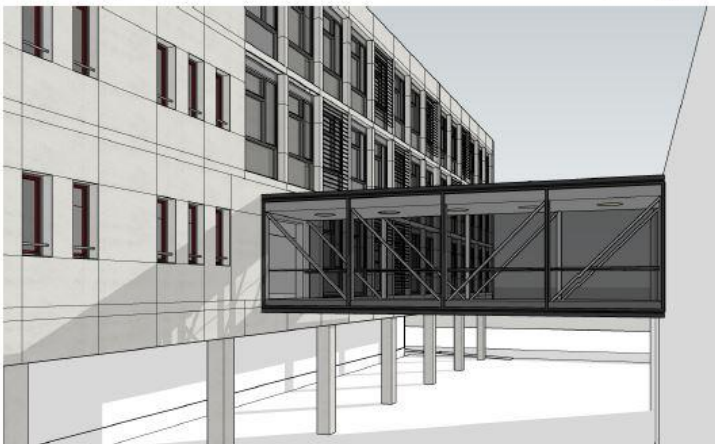
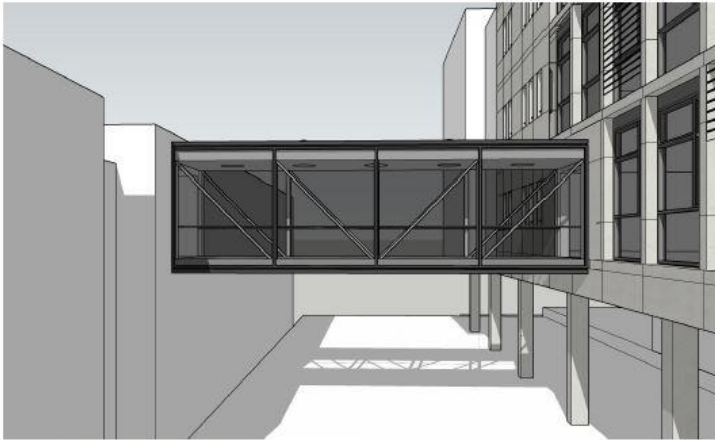
Am 25.02.2021 fand im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung meine Verpflichtung zur zweiten Amtszeit in Eberbach, aufgrund der Wiederwahl vom 18. Oktober 2020 statt.

Leider konnte die Verpflichtung Corona-bedingt nicht im Rahmen einer Gemeinderatssitzung zum Neujahrsempfang erfolgen.

Herr Bürgermeister-Stellvertreter Michael Reinig nahm nach seiner Laudatio die Verpflichtung vor, Herr Stefan Hildebrand, erster Landesbeamter des Rhein-Neckar-Kreises, überbrachte Grußworte des Kreises, Bürgermeister-Kollege Jan Frey überbrachte die Grußworte der Kollegen. Trotz aller Widrigkeiten ein würdiger Rahmen für die Verpflichtung.

# Ausblick auf 2022

Zum Abschluss eine Kollage, die ausschnittsweise zeigt, was 2022 geplant ist.



Sanierung HSG

Kinderbetreuungseinrichtung Güterbahnhofstraße



# Ausblick auf 2022



Hallenbad

Gemeindeverbindungsweg Brombach-Heddesbach



# Ausblick auf 2022



Sanierungsgebiet Güterbahnhofstraße

Klimaschutz

**KLIMA** WIR GESTALTEN  
UNSERE ZUKUNFT  
GEMEINSAM  
**Demokratie  
Werkstatt**  
**Eberbach**

Fr. 10.12. 16.30 – 20.00 Uhr

Sa. 11.12. 9.30 – 16.30 Uhr

ONLINE



Anmeldung: [klimaschutz@eberbach.de](mailto:klimaschutz@eberbach.de), Tel. 06271 87209

# Ausblick auf 2022

Ganz wichtig für alle Menschen in unserer Stadt, im Land und auf der Welt ist, dass die Pandemie ein Ende nimmt und es uns gelingt, mit dem ganz sicher nicht auszurottenden Virus leben zu können.

Fast 2 Jahre ist unser aller Leben stark beeinflusst, es wird einfach Zeit, dass wir wieder normal feiern können, dass wir uns treffen können, dass Sport zusammen gemacht werden kann, dass Besuche stattfinden können, dass ohne Angst vor großen Corona-bedingten Ausfällen gearbeitet werden kann, dass unser kulturelles Leben stattfinden kann und so weiter. Die Liste dessen, was wir fast 2 Jahre nur mit Einschränkungen oder gar nicht machen konnten ist lang.

Ich wünsche Normalbetrieb in unseren Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, in den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Ich wünsche, nicht täglich von Experten hören zu müssen, wie die Lage ist. Ich denke, darauf hoffen wir alle.

2022 geht es weiter mit vielen begonnenen Maßnahmen. Unser HSG wird weiter saniert, die Kinderbetreuungseinrichtung in der Güterbahnhofstraße wird weiter gebaut, wir hoffen auf annehmbare Ausschreibungsergebnisse. Wir werden die weitere Vorgehensweise für unser Hallenbad entscheiden müssen, nachdem die Ergebnisse der Planung mit Kostenberechnung vorliegen. 2022 ist es jetzt wirklich soweit und der Gemeindeverbindungsweg von Brombach nach Heddesbach wird saniert. Die Genehmigungen dafür sind leider erst Ende 2021 eingegangen.

Ein Verlängerungs- und Aufstockungsantrag für das Sanierungsgebiet in der Güterbahnhofstraße ist gestellt, wir hoffen, über diese Mittel noch den Skaterpark, dessen Planung bereits beschlossen ist, verwirklichen zu können.



# Ausblick auf 2022

Das Projekt „Wasser 2025“ mit der Neuordnung der Wasserversorgung geht auch 2022 weiter, für eine zukunftsfähige Wasserversorgung unserer Stadt und der Ortsteile.

Die Kanäle sind auch 2022 weiter zu untersuchen und zu sanieren, eine Aufgabe, die uns noch viele Jahre beschäftigen und viel Geld kosten wird.

Das Thema Klimaschutz darf nicht fehlen, obwohl ich im Rückblick dazu schon ausführlich berichtet habe.

Der Meilensteinplan ist weiter zu entwickeln und zu beschließen, Maßnahmen sind zu priorisieren und es ist zu überlegen, wie diese Schritt für Schritt umzusetzen sind.

Bei aller Kritik zu den Beschlüssen zur Klimaneutralität bleibt von mir festzustellen: Nichts tun ist die allerschlechteste Variante, deshalb, mutig voran.

In unseren Ortsteilen besteht weiterhin die Möglichkeit, Maßnahmen mit Mitteln aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR) gefördert zu bekommen. Wir werden kommunale Maßnahmen weiter überlegen und planen und es besteht die Möglichkeit, private Maßnahmen anzugehen. Wir hoffen weiterhin auf rege Beteiligung.

Am 03. April 2022 findet der erste Bürgerentscheid in Eberbach zum Thema „Windkraft“ statt. Es bleibt zu hoffen, dass viele sich an der Entscheidung beteiligen. Hier ist jede und jeder gefragt.

# Schlussworte

Diese Liste der Maßnahmen für 2022 kann nicht den Anspruch haben, vollständig zu sein. Neben dem Gezeigten warten viele Herausforderungen auf uns, die wir gerne angehen, zum Wohle der Menschen, die in Eberbach und den Ortsteilen leben und arbeiten.

Es ist mir wichtig, mich bei allen zu bedanken, die daran mitarbeiten, dass Eberbach mit seinen Ortsteilen auf Kurs bleibt.

Die nächsten Sätze sage ich jedes Jahr bei meiner Rede zum Neujahrsempfang, weil sie für unsere Stadt, die Ortsteile und die Region immer noch aktuell sind:

Eberbach erfüllt die vielfältigen Funktionen eines Mittelzentrums für die Region. Wir brauchen dieses Mittelzentrum mit seiner Infrastruktur für unsere Bürgerinnen und Bürger und für die der umliegenden Gemeinden. Keinem nützt es, wenn dieses Mittelzentrum seine Funktion nicht mehr erfüllen kann. Eine gut funktionierende Stadt Eberbach ist die Voraussetzung für eine starke Region. Die umliegenden Gemeinden brauchen die Stadt und die Stadt braucht die umliegenden Gemeinden, deshalb sitzen wir im gleichen Boot und müssen gemeinsam rudern.

Unsere Stadt braucht Viele, die mitmachen. Danke allen, die daran arbeiten, viele mit großem Einsatz um das Beste für unsere Stadt, die Ortsteile und die Region zu erreichen. Danke allen Hauptamtlichen, aber vor allen anderen, den ehrenamtlich Tätigen. Vor allem sie machen unsere Stadt lebenswert. Ob bei der Feuerwehr, beim DRK, beim THW, bei den Vereinen, Kirchen und Organisationen. Das Ehrenamtsfeld ist weit, herzlichen Dank, dass so viele dieses Feld bearbeiten.

# Schlussworte

Viele Menschen tragen dazu bei, dass unsere Stadt funktioniert.

Herzlichen Dank allen, die mitarbeiten, jede und jeder an ihrem oder seinem Platz.

Mit dem Spruch, den ich mir selbst und anderen in der Advents- und Weihnachtszeit als Spruch zum Nachdenken gegeben habe, wünsche ich uns, dass wir voller Hoffnung in das neue Jahr gehen:

„Sorge nicht um das was kommen wird, weine nicht um das was vergeht: Aber Sorge, dich selbst nicht zu verlieren und weine, wenn du dahintreibst im Strome der Zeit, ohne den Himmel in dir zu tragen.“

(Friedrich Schleiermacher)

**Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, ein „sich hoffentlich normalisierendes“ und ein gesegnetes Jahr 2022. Bleiben Sie gesund und behütet.**

Ihr

Peter Reichert

Bürgermeister